

**FH** University of  
Applied Sciences

**TECHNIKUM**

**WIEN**

# Die sind eh auch mitgemeint!

Hochschulkommunikation inklusiver gestalten

Stefanie Lietze & Nicole Sagmeister



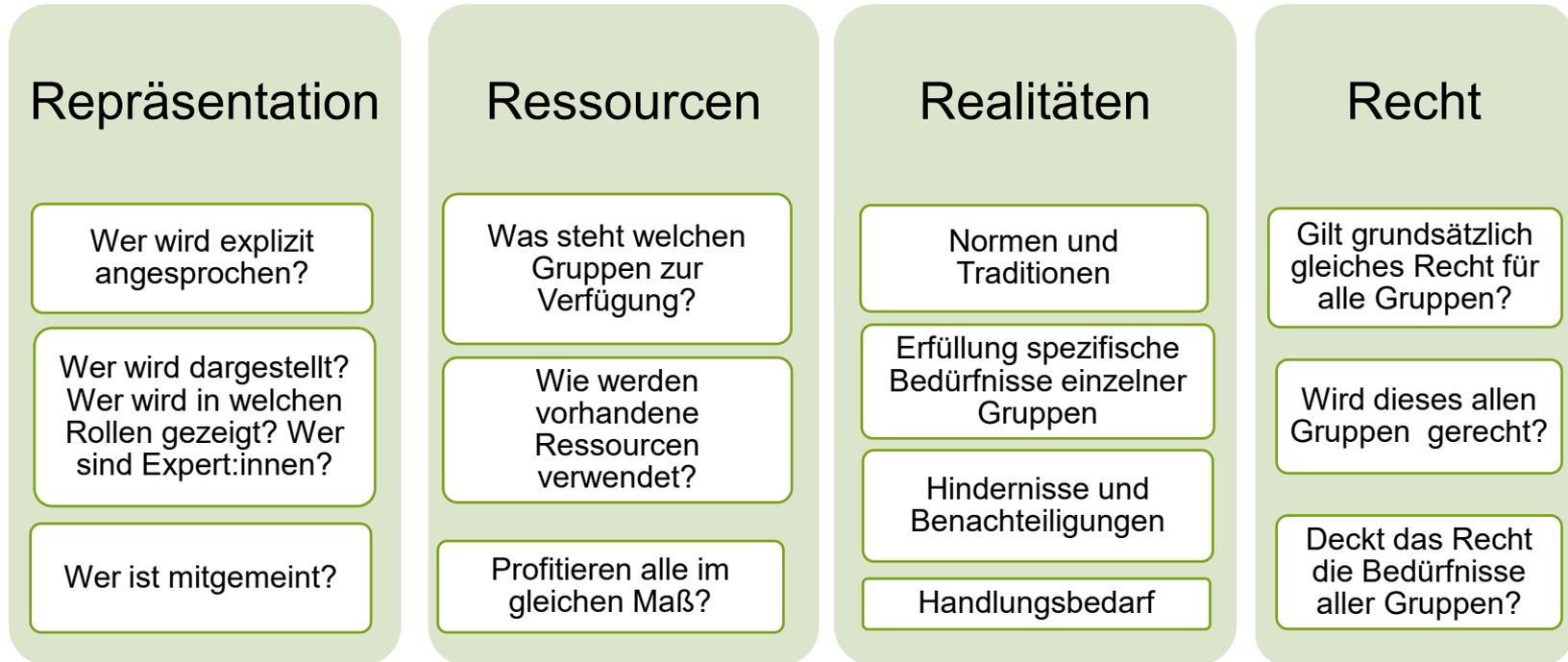
# Diversitätsdimensionen

- Geschlecht
- Alter
- Religion
- Weltanschauung
- Ethnische Zugehörigkeit
- Sexuelle Orientierung
- Behinderung



Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF). (o. J.). Glossar - Diversität. <https://www.bmbwf.gv.at/>. Abgerufen 31. März 2022, von <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/HS-Uni/Gleichstellung-und-Diversit%C3%A4t/Wissenswertes/Glossar.html>

# Analyseebenen



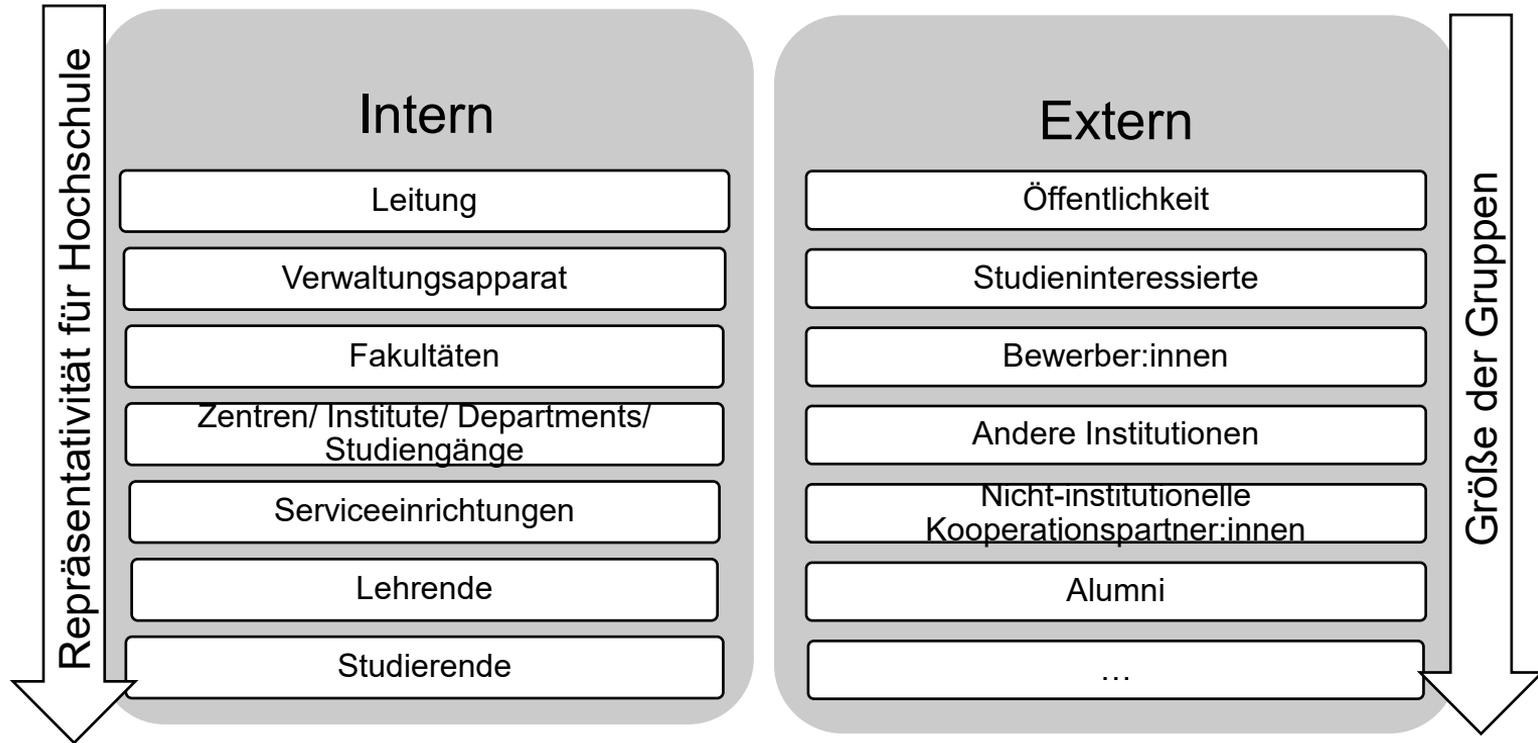
Adaptierte Übersicht über die Ebenen der 4R-Methode nach Abdul-Hussein (2014)

# Analyseebenen

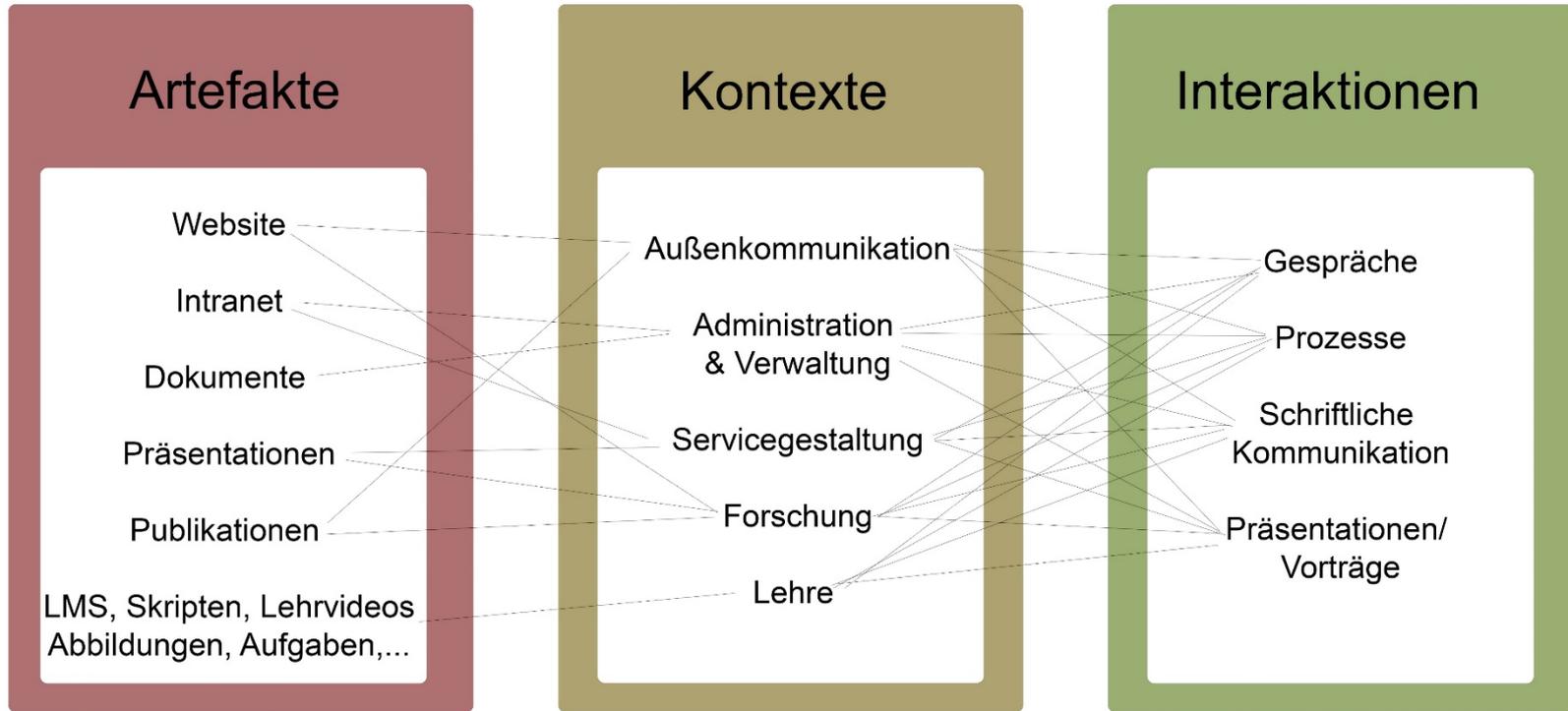


Adaptierte Übersicht über die Ebenen der 4R-Methode nach Abdul-Hussein (2014)

# Wer kommuniziert?



# Wie findet Kommunikation statt?



# Conclusio

## Checkliste inklusive Sprache

Eigene Listen für verschiedene Bereiche



# Beispiel

## Checkliste Lernunterlagen & Lehre

Wer wird direkt angesprochen?  
Welche Diversitätsmerkmale werden bei Expert\*innen sichtbar gemacht?  
Wer wird erwähnt?  
Welche Studierenden werden repräsentiert?  
Wer ist sprachlich nicht sichtbar?

Wer wird in Übungsbeispielen, Aufgaben und Skripten in welchen Rollen repräsentiert?

- Positiv (aktiv, kompetent, ...)
- Negativ (passiv, inkompetent, ...)

Wer wird in Gruppenarbeiten aufgefordert, die aktiven/ führenden Rollen zu übernehmen?  
Wer wird in Gruppenarbeiten aufgefordert, die assistierenden Rollen zu übernehmen?

### Digitale Barrierefreiheit:

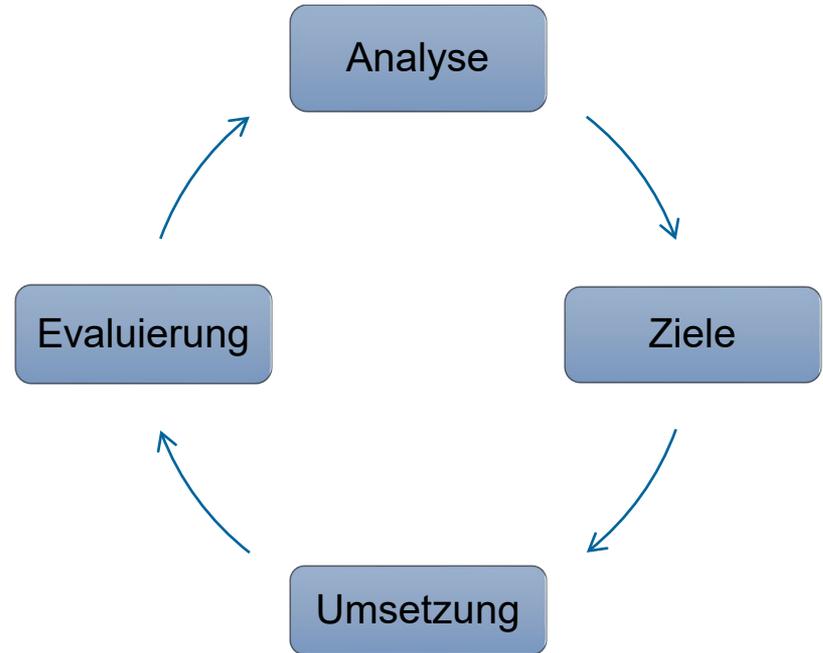
Wer kann die Inhalte wahrnehmen? Wer kann selbstständig mit ihnen interagieren (z.B. Software bedienen)?

- Sind Dokumente und LMS-Inhalte Screenreaderfreundlich gefüllt?
- Verfügen Grafiken über adäquate Alternativbeschreibungen?
- Gibt es zu Videos/Tonaufnahmen Untertitel und/oder Transkripte?
- Sind alle Übungen und Prüfungen für alle zugänglich?
- Wenn nicht- gibt es adäquate Alternativen?

# Anwendung

- ✓ Parallel bereichsspezifische Checkliste(n) durch die jeweiligen Verantwortlichen
- ✓ Seriell durch alle Artefakte
- ✓ für alle Diversitätsdimensionen gleichzeitig
- ✓ Anwendung der GeM-Spirale

GeM - Koordinationsstelle für Gender  
Mainstreaming im ESF (2004).  
[https://www.lrsocialresearch.at/files/Toolbox\\_Gesamt.pdf](https://www.lrsocialresearch.at/files/Toolbox_Gesamt.pdf)





# Beispiel

## Checkliste Lernunterlagen & Lehre

Wer wird direkt angesprochen?  
Welche Diversitätsmerkmale werden bei Expert\*innen sichtbar gemacht?  
Wer wird erwähnt?  
Welche Studierenden werden repräsentiert?  
Wer ist sprachlich nicht sichtbar?

Wer wird in Übungsbeispielen, Aufgaben und Skripten in welchen Rollen repräsentiert?

- Positiv (aktiv, kompetent, ...)
- Negativ (passiv, inkompetent, ...)

Wer wird in Gruppenarbeiten aufgefordert, die aktiven/ führenden Rollen zu übernehmen?  
Wer wird in Gruppenarbeiten aufgefordert, die assistierenden Rollen zu übernehmen?

### Digitale Barrierefreiheit:

Wer kann die Inhalte wahrnehmen? Wer kann selbstständig mit ihnen interagieren (z.B. Software bedienen)?

- Sind Dokumente und LMS-Inhalte Screenreaderfreundlich gefüllt?
- Verfügen Grafiken über adäquate Alternativbeschreibungen?
- Gibt es zu Videos/Tonaufnahmen Untertitel und/oder Transkripte?
- Sind alle Übungen und Prüfungen für alle zugänglich?
- Wenn nicht- gibt es adäquate Alternativen?